Mädchen-Kleidchen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **26 (1933)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MÄDCHEN-KLEIDCHEN (s. Musterbogen).

Dieses Kleidchen wurde aus rosa Crêpe de Chine (ca. 30 cm für die Puppe) gearbeitet und mit Schrägstreifen in gleichfarbener, nur dunklerer Seide garniert. Rücken und Vorderteil, sowie die Passe, sind gleich zu schneiden, mit Ausnahme des Halsausschnittes, wie auf dem Schnittmusterbogen angezeichnet. Aus dem dunkleren Seidenstoff werden Schrägstreifen von 3 und 4 cm Breite geschnitten, als Garnitur der Passe bestimmt; ausserdem schneidet man breitere Streifen von ca. 9 cm, woraus die Ärmel gebildet werden.

Die Seitennähte setzt man zusammen. In der Rückenmitte ist ein Schlitzchen von 6 cm einzuschneiden und ganz schmal zu säumen. Die Passen des Vorder- und Rückenteils werden unter dem Arm und auf der Achsel durch eine einfache Naht verbunden. Die

Schrägstreifen sind doppelt zusammenzuheften (überlegt in der Breite) und unter die Passe zu stecken, so dass der eine 15 mm und der andere 7 mm vom eingeschlagenen Passenrand vorsteht. Die derart vorgerichtete Passe wird auf das Rockteil gesteppt, an welchem vorher, den Angaben des Musters entsprechend, die Falten gelegt wurden. Die Mittelbahn des Kleidchens schlägt man an Vorder- und Rückenteil der vorstehenden Seite entlang ein und steppt sie auf die Passe auf. Den Halsausschnitt schliesst ein schmales Schrägstreifchen aus Garniturstoff ab; damit soll der Hals gut eingehalten werden. Die Ärmel bestehen aus zwei übereinander gehefteten Schrägstreifen; der obere aus dem hellen Rosastoff, doppelt gelegt, ist $2^1/_2$ cm breit; der untere aus der dunkleren Seide, doppelt gelegt, wird 4 cm breit. Diese Streifen steckt man wie einen Ärmel ins Armloch, indem man sie unter dem Arm einlaufen lässt. Alle Nähte sind auf der rückwärtigen Seite ganz fein zu umschlingen. Mit 2 Druckknöpfen schliesst das Kleidchen in der hintern Mitte.

GEHÄKELTER SPITZENKRAGEN.

Wir bedürfen an Material: 10 gr weisse, feine Angorawolle, dazu eine Häkelnadel Nr. 5.

Anschlag: 109 Luftmaschen — in jede der Luftmaschen 1 feste Masche arbeiten bis die Reihe aus ist — jetzt die Arbeit wenden. Erste Bogentour: 5 Luftmaschen häkeln — in die dritte feste Masche kommt 1 Kettenmasche. — Nun folgt das Pikot: 2 Luftmaschen häkeln — zurück in die Kettenmasche einstechen, und wieder 1 Kettenmasche häkeln. — 5 Luftmaschen — 2 feste Maschen überspringen, in die dritte feste Masche kommt 1 Kettenmasche. So sind Reihe um Reihe abwechselnd Pikot und Bogen zu arbeiten. Am Schluss jeder Reihe wird das Pikot nicht mehr gehäkelt; also mit einer Kettenmasche endigen. — Zweite Bogentour: 5 Luftmaschen ausführen — 1 Ket-